

Die Evangelische Jugend Bielefeld



Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Kirchenkreis Bielefeld ist evangelisch, bedürfnisgerecht und gemeinwesenorientiert.

Das heißt, sie geht von den Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen und ihren Bedürfnissen aus. Sie orientiert sich an den Kindern und Jugendlichen und sucht sie dort auf, wo sie sind und nimmt die sozialräumlichen Rahmenbedingungen „im Quartier“ wahr. Die Arbeit ist orientiert am christlichen Menschenbild. Vor diesem Hintergrund bietet sie allen Kindern und Jugendlichen Lebensperspektiven und Spielräume zur Selbstfindung an. In ihrer Arbeit setzt die Evangelische Jugend Bielefeld auf die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen und ihrer Eltern.

Die Evangelische Jugend Bielefeld ist der **Jugendverband des Kirchenkreises Bielefeld** und seiner Gemeinden. Sie zeichnet sich durch ein **Nachbarschaftskonzept** aus, das aus einem flächendeckenden auf die Kirchengemeinden sowie den jeweiligen Sozialraum bezogenen Einrichtungsangebot besteht.

An über 40 Standorten des Kirchenkreises Bielefeld wird Jugendverbandsarbeit und/oder Offene und Mobile Arbeit (auf der Basis des Trägervereins) angeboten, sowie die unterschiedlichsten Formen der Zusammenarbeit mit Schulen durch den Verein Evangelische Jugend und Schule e. V. gepflegt.

Zwischen 250 und 300 ehrenamtliche junge Frauen und Männer arbeiten bei uns in unterschiedlichen Projekten und Angeboten (z. B. geschlechtsspezifischen Angebote, Sozialtrainings, Freizeiten, Ferienspiele) mit. **Unsere Ehrenamtlichen** bestimmen die Arbeit in Mitarbeitendenkreisen, in Hausversammlungen und nicht zuletzt in unseren Kuratorien sowie im kreissynodalen Ausschuss für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (AKJ) mit. Sie können Einfluss auf die konzeptionelle Ausrichtung der Arbeit, aber auch auf die Verteilung der Finanzen nehmen.

Die Evangelische Jugend Bielefeld ist einer der größten Anbieter von Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt.

Über 100 haupt- und nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen als gut ausgebildete Fachleute an verschiedenen Standorten, verteilt über den ganzen Kirchenkreis Bielefeld, zur Verfügung. (Der Kirchenkreis Bielefeld erstreckt sich bis an den Teutoburger Wald. Die Kirchengemeinden im Bielefelder Süden sind organisiert im Gemeindeverband Brackwede, der zum Kirchenkreis Gütersloh gehört.)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vor Ort über die sozialräumlichen Strukturen, die Bedürfnislagen der Kinder und Jugendlichen und über die strukturellen Zusammenhänge gut informiert. Durch jahrelange Mitarbeit im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in dieser Stadt bringen sie einen großen Erfahrungsschatz

Die Evangelische Jugend Bielefeld



im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit. So können sie auf eine lange Erfahrung in der erfolgreichen Vermittlung von sozialer Kompetenz zurückgreifen. Aufgrund ihrer Professionalität und ihrer Überzeugungen sind sie hoch motiviert und verstehen sich als AnwältInnen von Kindern und Jugendlichen.

Unter dem Dach der Evangelischen Jugend Bielefeld befindet sich **der Trägerverein** für die Evangelische Offene und Mobile Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e. V..

Im § 2 der Vereinssatzung wird der „Zweck des Vereins“ wie folgt beschrieben:

„Er hat sich die Aufgabe gestellt, Evangelische Offene und Mobile Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf- und auszubauen und diese Arbeit finanziell und ideell abzusichern.

Der Verein ist den Grundsätzen dieser Arbeit verbunden, wie sie in den Vorgaben des § 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (1. und 3. Abschnitt, VIII. Sozialgesetzbuch / KJHG) niedergelegt sind.

Er erfüllt diese Aufgabe durch

1. die Errichtung und das Betreiben von Kinder- und Jugendhäusern der Offenen Tür.
2. das Betreiben geeigneter Standorte der Mobilen Arbeit.
3. die Unterstützung der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Trägern mit gleicher Aufgabenstellung; insbesondere mit der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen des Kirchenkreises Bielefeld
4. die Durchführung von Maßnahmen, die dem vorgenannten Zweck dienen.“

Die Evangelische Jugend Bielefeld ist Träger für die Betreuung an Schulen.

Deswegen ist unter dem Dach der Evangelischen Jugend Bielefeld auch **der Verein** Evangelische Jugend und Schule e. V. angesiedelt, der diese Trägerschaften wahrnimmt. Im § 2 der Vereinssatzung werden die Ziele und Aufgaben so beschrieben:

„(1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung:

- Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe,
- Förderung der Jugendhilfe.

(2) Der Satzungszweck wird auf der Basis der Rahmenvereinbarung der Evangelischen Landeskirchen in NRW mit dem Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW über die Zusammenarbeit an Offenen Ganztagsgrundschulen vom 23. September 2004 verwirklicht, insbesondere durch folgende Maßnahmen im Offenen Ganztage:

- a. Betreuung,
- b. Mittagsverpflegung,
- c. Hausaufgabenbegleitung,
- d. vielfältige Bildungsangebote durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Die Evangelische Jugend Bielefeld



Der Verein übernimmt die vorstehend beschriebene Betreuung auch für den Bereich der Sekundarstufe I.“

Die Evangelische Jugend Bielefeld will mit diesem Verein ihren Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit leisten weil sie über jahrelange Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Schule verfügt..

Beispielsweise organisierte sie über ein Jahrzehnt ein SchülerInnen-Café an der Sieker-Hauptschule. Dort kooperierte sie auch schon seit einigen Jahren mit der dortigen Schulsozialarbeit.

Ebenso unterhält sie seit mehreren Jahren an der Hauptschule Oldentrup ein SchülerInnen-Café, „Cafe Aktiv“.

An der Sudbrackschule und an der Diesterwegschule ist sie als einer der Träger und Kooperationspartner gemeinsam mit den SDJ – Die Falken im Bereich der Offenen Ganztagsgrundschule (OGS) beteiligt. Seit dem Schuljahr 2005/2006 arbeitet sie als Träger auf der Basis von Trägervereinen mit der Grundschule Altenhagen, der Rußheideschule und der Volkeningschule zusammen und organisiert am Ratsgymnasium die Übermittagbetreuung. Im Schuljahr 2006/07 ist sie Trägerpartner der Vilsendorfer Grundschule geworden und übernahm auch die Randstundenbetreuung am Gymnasium Heepen. Später ist die Zusammenarbeit mit der Realschule Heepen und dem Cecilien-Gymnasium dazu gekommen. Im Rahmen der OGS führt sie in allen Ferienzeiten Angebote für verschiedene Grundschulen durch.

„Unter dem Dach der Kirche“ arbeitet die Evangelische Jugend Bielefeld eng mit der Fachberatung der Evangelischen Tageseinrichtungen und dem Evangelischen Gemeindedienst (EGD) zusammen. So beinhalten die Angebote eine Kooperation mit der Arbeit in den Evangelischen Horten und den Schwerpunkten des EGD im Bereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung und der Familienberatung.

Die Evangelische Jugend Bielefeld arbeitet auch eng über den eigenen Verband hinaus mit anderen Partnern zusammen. So kooperiert sie beispielsweise mit dem Bielefelder Jugendring (BJR), der Sportjugend oder der SJD – Die Falken, um die Ressourcen unterschiedlicher Verbände zu bündeln.

Mit dem Evangelischen Jugendpfarramt Bielefeld (JupfBi) verfügt die Evangelische Jugend Bielefeld über eine Zentrale, die als Fachreferat, Service- und Dienststelle fungiert. Im JupfBi finden sich AnsprechpartnerInnen für alle Bereiche der Evangelischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Hier werden die Angebote gebündelt und koordiniert, die Hauptberuflichen, die Ehrenamtlichen und die beteiligten Gremien fachlich beraten und auch die Geschäftsführung des Trägervereins wahrgenommen.

Die Evangelische Jugend Bielefeld



Seit dem Sommer 2009 hat **die Jugendkirche luca** in den Räumen der früheren Erlöserkirche in der Gunststraße offiziell ihre Arbeit aufgenommen.

- Die Jugendkirche ist eine Kirche für junge Menschen in der ganzen Stadt Bielefeld.
- Das Konzept der Jugendkirche für Bielefeld basiert darauf, Jugendlichen einen Kirchoraum zur eigenverantwortlichen Selbstverwaltung zur Verfügung zu stellen. Der sakrale Raum beeinflusst die Jugendlichen, und die Jugendlichen gestalten den Raum. (In diesem Sinn ist der Raum auch pädagogisches Element.)
- Die Jugendkirche will den Jugendlichen ihren eigenen, selbst verantworteten und selbst gestalteten, also selbst bestimmten, kirchlichen Raum anbieten. In diesem Raum der Kirche können sie Sinn und Orientierung finden, ihre vorsichtige und skeptische Annäherung wird akzeptiert, sie können religiöse Ansprache erfahren, spirituelle Erfahrungen machen und brauchen mit ihrem Glauben nicht in der Luft zu hängen. Sie können Verbindung aufnehmen und das Wagnis einer Bindung eingehen.
- Die Jugendkirche soll Jugendlichen nach der Konfirmation in der schwierigen Phase der Pubertät und des Erwachsenwerdens einen selbst gestalteten kirchlichen Raum für selbstbestimmte religiöse und spirituelle Erfahrungen und die je eigene Lebensgestaltung zur Verfügung stellen.

Hier finden regelmäßig die von Jugendlichen selbst gestalteten **unGLAUBlich-Jugendgottesdienste** statt. Einmal im Jahr nach Ostern wird der **Konfi-Ball** angeboten. Es gibt viele kreative Workshops, Musik und im Sommer eine Freizeit.

TW/Oktober 2011